

BEHÖRDENVERTRETER ZEIGTEN SICH NUN DOCH KOOPERATIV UND WOHLWOLLEND

# Aufatmen bei »Kultur am Land« Auflagen können erfüllt werden

Für Schlagzeilen in der Presse sorgte der in Buch ansässige Kulturverein »Kultur am Land«. Bekanntlich hat die Behörde das Vereinslokal gesperrt. In der vergangenen Woche wurden nach einer Begehung mit Behördenvertretern bauliche Sicherheitsmaßnahmen festgelegt. »Die Auflagen sind für uns machbar«, freut sich Obmann Hans Kirchmair.

(bp) »Kultur am Land« wird es in Buch weiterhin geben. Das ist die gute Nachricht. »Die Auflagen, die zu erfüllen sind, sind für uns akzeptabel und liegen auch im Rahmen der Finanzierbarkeit«, zeigt sich Haki optimistisch, die notwendige Summe irgendwo auftreiben zu können. Architekt Hannes Bittner aus Schwaz, der bei der Begehung dabei war, hat am Freitag das Bauansuchen eingereicht. Kooperativ und wohlwollend haben sich nicht nur die Behördenvertreter, sondern auch BM Otto Eder bei der Begehung gezeigt. BM Eder hat nämlich zugesichert, als zuständige Baubehörde das Ansuchen bevorzugt zu behandeln und eine eigene Bauverhandlung anzuberaumen. Die Sicherheitsmaßnahmen betreffend Personen und Gebäude wurden für 180 Besucher ausgelegt. Werden alle Versprechungen eingehalten, so kann mit dem Umbau in 6 bis 7 Wochen gerechnet werden. Errichtet werden müssen ein zweiter Ausgang, Notbeleuchtungen, eine brandschutztechnische Abschottung zwischen dem Veranstaltungssaal und dem Wohn-



*Grünes Licht für »Kultur am Land«. Ein Umbau ist möglich und liegt im Rahmen der Finanzierbarkeit.*

Foto: Presoli

haus sowie die Installierung einer zweiten WC-Anlage. Auch die Eingangstür muß mit einem Sicherheitsglas ausgestattet werden und in Fluchrichtung nach außen gehen. Kultur am Land schätzt die Sicherheitsvorkehrungen vorsichtig mit mindestens 150.000 Schilling. Wenn also alles gut geht und auch die Finanzierung gesichert ist, dann

können die ersten Veranstaltungen im umgebauten Vereinslokal bereits im Mai über die Bühne gehen. 800 Sympathieerklärungen aus ganz Tirol bekräftigen die Vereinsmitglieder zum Weitermachen. Für Kultur am Land ist

diese gewaltige Flut von Sympathieerklärungen und Briefen ein Auftrag, die bisherige Kulturarbeit fortzusetzen.